

Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire
ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 120 (1978)

Rubrik: Referat

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Grundlagen der Tierernährung. Von A. Püschner und O. Simon. 2. Auflage, 428 S., 74 Abb., 84 Tab., Gustav Fischer Verlag, Jena 1977. M 19.70.

Die stark erweiterte 2. Auflage dieses Buches ist in fünf Hauptabschnitte gegliedert. Der erste ist im Prinzip der «Futtermittelchemie», der zweite und der dritte der Verdauung, Resorption und dem intermediären Stoffwechsel gewidmet. Dabei erfahren die Vitamine und Mineralstoffe eingehende Berücksichtigung. Anschliessend wird die Futtermittelbewertung, mit spezieller Würdigung der Nettoenergiebasis, behandelt. Die Eiweissverwertung und Eiweissbewertung sind – entsprechend ihrer zentralen Bedeutung – in einem separaten Kapitel dargelegt.

Das Buch ist und bleibt ein vorzügliches Nachschlage- und Unterrichtswerk.

W. Weber, Bern

Immunologie und Immunpathologie, eine Einführung. Von R. Keller. Georg Thieme Verlag, Stuttgart 1977. 206 S., 31 Abbildungen und Tabellen, DM 14.80.

Der Autor, ein hervorragender schweizerischer Repräsentant der immunologischen Forschung, legt hier für den Mediziner eine grundlegende Darstellung der Immunologie vor. Die Konkurrenz ist vor allem im englischen Sprachgebiet gross, aber in deutscher Sprache gibt es eigentlich in dieser Kürze nur die Übersetzung des Buches von Roitt (im Schweiz. Arch. Tierheilk. 119, 275 [1977] besprochen). Beides sind Bücher, die den derzeitigen Stand dieser stürmisch sich entwickelnden Wissenschaft in höchst kompetenter Weise darstellen. Durch seine eigene Forschung ist R. Keller ein hervorragender Kenner der Immunozytologie. Das spürt man diesem Werk an, und es wird deshalb auf die Besprechung der zytologischen und pathologischen Grundlagen der Immunologie grosses Gewicht gelegt. Wie das bei den modernen Immunologen heute üblich ist, kommt dabei die für den praktischen Arzt und Tierarzt wichtige diagnostische Serologie vielleicht etwas zu kurz.

Der Aufbau des Buches ist logisch, knapp und übersichtlich und deshalb für den Studenten wie auch für den immunologisch interessierten Mikrobiologen und Kliniker gleich wertvoll. Nach einer Übersicht über die unspezifischen Abwehrmassnahmen werden die Grundmechanismen der humoralen und zellulären Immunität samt den anatomischen und zytologischen Grundtatsachen erklärt. Die vom Immunapparat produzierten Antikörper werden in Aufbau und Funktion beschrieben. Dieses Kapitel leitet über zur Darstellung der serologischen Reaktionen. Didaktisch besonders gut gelungen ist der Abschnitt, in dem der Ablauf einer Immunantwort mit dem afferenten und efferenten Schenkel klar herausgearbeitet wird. Damit leitet der Verfasser über zu einer humanmedizinischen klinischen Immunologie mit Immundefekten, Empfindlichkeitsreaktionen, Infektionsimmunität, Organtransplantation, Autoimmunität und Tumorummunologie. Auch wenn in der Veterinärmedizin die klinische Immunologie praktisch auf das Gebiet der Allergie beschränkt ist, so sind gerade diese Kapitel geeignet, auch dem Tierarzt wichtige Anregungen zu geben. Alles in allem ein sehr empfehlenswertes und preiswertes Buch mit sehr anschaulicher Darstellung eines komplizierten Sachgebietes. Eine hervorragende Graphik trägt wesentlich zum guten Verständnis bei.

Hans Fey, Bern

REFERAT

Einsilieren schon vor 3000 Jahren

(IC). – Schon die alten Ägypter kannten die Kunst des Einsilierens. Dies geht deutlich aus rund 3000 Jahre alten Abbildungen hervor, welche sich heute im Museum von Neapel befinden. In den Ruinen von Karthago (ca. 1200 v. Chr.) wurde eine Art von Turmsilos gefunden, die teilweise im Boden vertieft waren. In alten Manuskripten kann man auch nachlesen, dass schon damals das luftdichte Abschliessen als eine wichtige Voraussetzung für den Erfolg betrachtet wurde. Ja es wurde sogar bereits auf die Gefahr aufmerksam gemacht, welche beim Betreten eines gerade geöffneten Silos besteht. Nicht einmal das Wort «Silo» ist modern, haben wir es doch nur in leicht abgeänderter Form aus dieser Zeit übernommen.

Infochem. Nr. 3, 1978